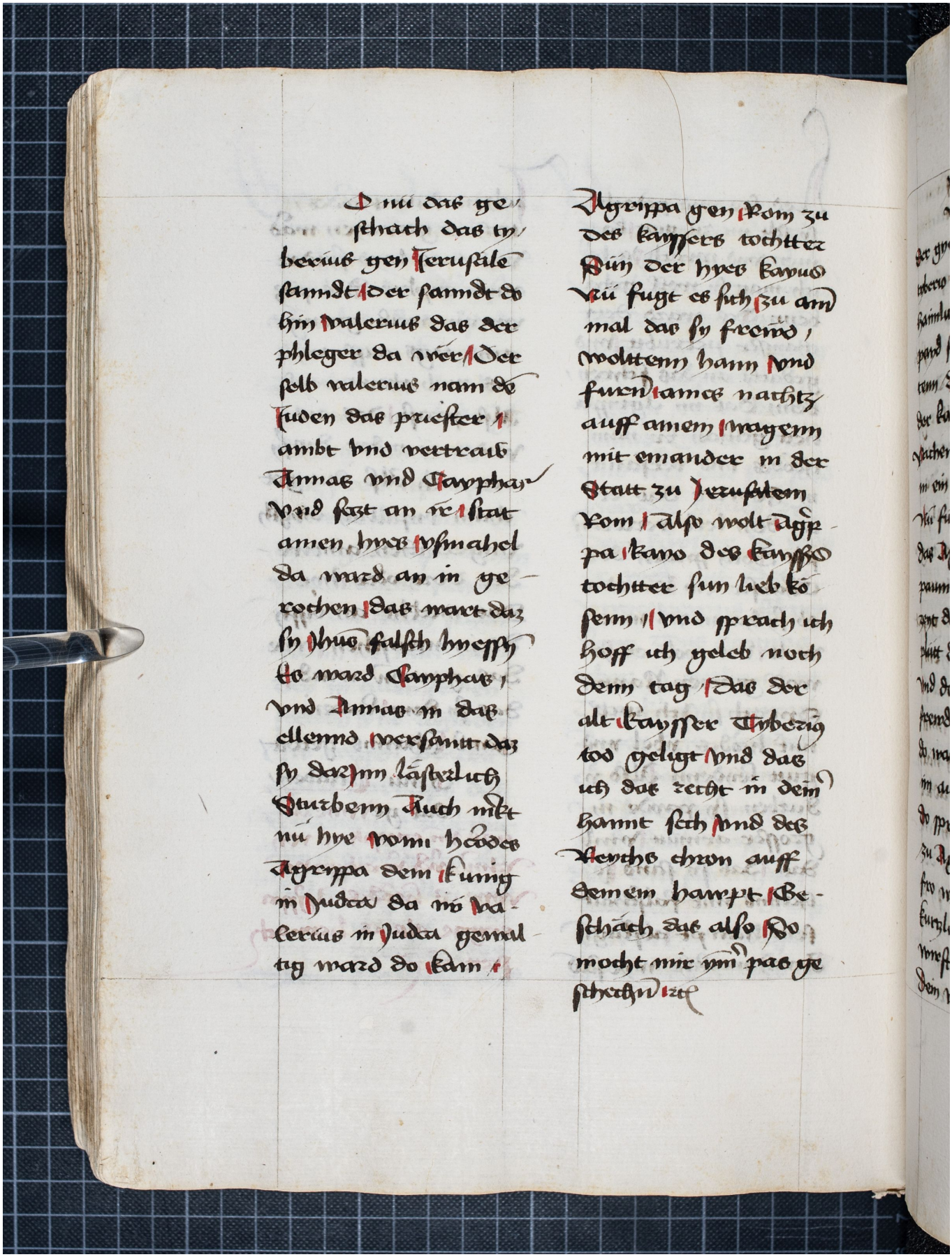
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36991
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



O nu das ge-
schach das ty-
berius gen Jerusale
samdt der samdt do
hin Valerius das der
phleger da wer Der
selb valerius nam de
Juden das priester
ambt vnd vertraub
Annas vnd Caypha
vnd satzt an er stat
amen, hyes vsmahel
da ward an in ge-
rochen das wart daz
sy vbus falsch hyessy
to ward Caypha,
vnd Annas in das
ellend wersant daz
sy darinn lästerlich
sturben Auch nit
nu hye vom heroes
Agrippa dem kung
in Judea da no va-
lerius in Judea gemal
tig ward do kam
Agrippa gen Rom zu
des kaysers tochter
Drusy der hyes kawo
Nu fugt es sich zu am
mal das sy freind,
wolltem ham vnd
furen tames nachtz
auff amen wagem
mit emander in der
Statt zu Jerusalem
Rom also wolt agr-
pa kawo des kayso
tochter sun lieb ko
men vnd sprach ich
hoff ich gelob noch
dem tag das der
alt kayser Tiberig
tod geligt vnd das
ich das recht in dem
hamt sich vnd des
Reychs chron auff
demem haupt Be-
schach das also do
mocht nir vm pas ge
schehen ꝛc